

Pressemeldung

116. Vollversammlung des Landesjugendringes:

Maßnahmen der Jugendarbeit und Auswirkungen der Krisen

Mainz, 15.04.2023. Bei der heutigen Vollversammlung des Landesjugendringes Rheinland-Pfalz stehen Neuwahlen an. Stellvertretende Vorsitzende Kira Brennemann scheidet nach vier Jahren im Vorstandsteam aus. Zudem beschließt die Versammlung vor allem den zukunftsgerichteten Antrag „Junge Menschen brauchen Zuversicht – Maßnahmen der Jugendarbeit und Auswirkungen der Krisen“ und legt dabei den Fokus noch einmal auf die Zeit nach der Pandemie.

Ein neuer Vorstand ist gewählt: Maria Leurs, Jugend des Deutschen Gewerkschaftsbundes und Volker Steinberg, Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend sind erneut für zwei Legislaturen als Vorsitzende gewählt. Für die stellvertretenden Ämter wurden Neomi Albrecht, Landjugend RheinhessenPfalz und Sascha Zink, Bund der Deutschen Katholischen Jugend gewählt. Kira Brennemann scheidet nach zwei Legislaturen aus dem Vorstand aus: „Meine vier Jahre im Vorstand haben mir viel Spaß gemacht, viel neues Wissen gebracht und ich wünsche meiner Nachfolgerin Neomi Albrecht alles Gute in diesem spannenden und wichtigen Amt“.

Neben dem „Konferenzteil“ mit Vorstandsbericht und Haushalt werden drei Anträge des Vorstandes und der Jugendverbände diskutiert. Der Leitantrag „Junge Menschen brauchen Zuversicht – Maßnahmen der Jugendarbeit und Auswirkungen der Krisen“ des Vorstandes unterstreicht sehr deutlich: Die Folgen der Pandemie werden auch in mehreren Jahren für alle noch spürbar sein. Jungen Menschen gebührt entsprechender Respekt und Anerkennung für ihren Beitrag zur Eindämmung der Pandemie.

Eine wichtige Forderung der Vollversammlung ist die strukturelle und finanzielle Absicherung der Angebote der Jugendarbeit, insbesondere der Jugendverbandsarbeit. Denn die Strukturen der Kinder- und Jugendarbeit sind systemrelevant und für eine langfristig funktionierende Gesellschaft unverzichtbar.

Das Thema Mitbestimmung und Beteiligung des Leitantrags ist flankiert von Geschäfts- und Satzungsänderungen. Zum einen aktualisiert der Landesjugendring seine Bestimmungen, was die Digitalisierung angeht, zum anderen legt sich die Versammlung auf eine gendersensible Sprache in ihrer Satzung fest. Darüber hinaus begrüßt der Landesjugendring ein neues Vereinsmitglied: Die Arbeiter-Samariter-Jugend Rheinland-Pfalz ist der Interessensgemeinschaft des Landesjugendringes beigetreten.

Die 116. Vollversammlung des Landesjugendringes beschließt alle gestellten Anträge und der Vorstand nimmt die Aufgabe mit, die gestellten Forderungen der Mitgliedsverbände in die Politik zu tragen.

Der Landesjugendring Rheinland-Pfalz (LJR-RLP) ist der Zusammenschluss von mehr als 20 Jugendverbänden in Rheinland-Pfalz. Gemeinsam erreichen wir ca. 200.000 Kinder und Jugendliche. Der Landesjugendring vertritt die Interessen von Kindern und Jugendlichen gegenüber Politik und Gesellschaft. Weitere Informationen und Aktuelles unter www.ljr-rlp.de oder bei Facebook, Instagram und Twitter.

Julia Mungenast

Bildungsreferentin, Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 0 61 31 / 96 02 03, E-Mail: mungenast@ljr-rlp.de